

Die Initiatoren

- ? Herbert Hengstermann,
Delk Bagusat
(Caritas Gesellschaft
gemeinnützige GmbH)
- ? Hermann Depenbrock
(Caritasverband für die
Diözese Münster)
- ? Dr. Stefan Ackermann
(Gesellschaft für
Ausbildungsforschung
und Berufsentwicklung)



Ein Projekt der caritas-gesellschaft in Zusammenarbeit mit der GAB-München

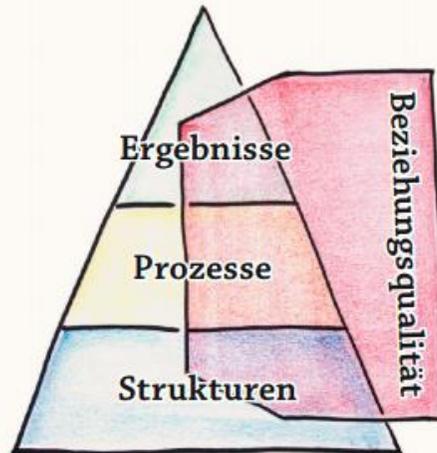


Der „Forschungsgegenstand“

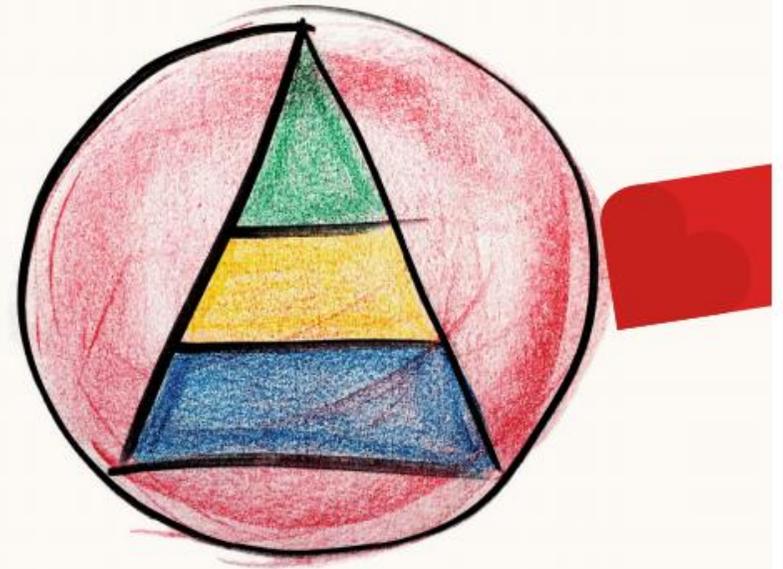


Der „Forschungsgegenstand“

Beziehungsqualität als Dimension,
die alle anderen Qualitätsdimensionen
durchdringt.



Beziehungsqualität als Dimension, die
die anderen umschließt.



Die Forschungsfragen



- ? Wie lässt sich der Faktor Beziehungsqualität sichtbar machen, prüfen valide und nachvollziehbar sichtbar machen?
- ? Wie kann Qualitätsmanagement gestaltet werden, das durch die bewusste Berücksichtigung der Beziehungsqualität Strukturen und Prozessmanagement sowie die Entwicklung der Lebensqualität fördert und unterstützt?
- ? Welche Kompetenzen Menschen dafür brauchen, um dies nachhaltig umsetzen zu können?
- ? Wie können die Ergebnisse so aufbereitet werden, dass sie auf andere soziale Dienstleistungen übertragen werden können?

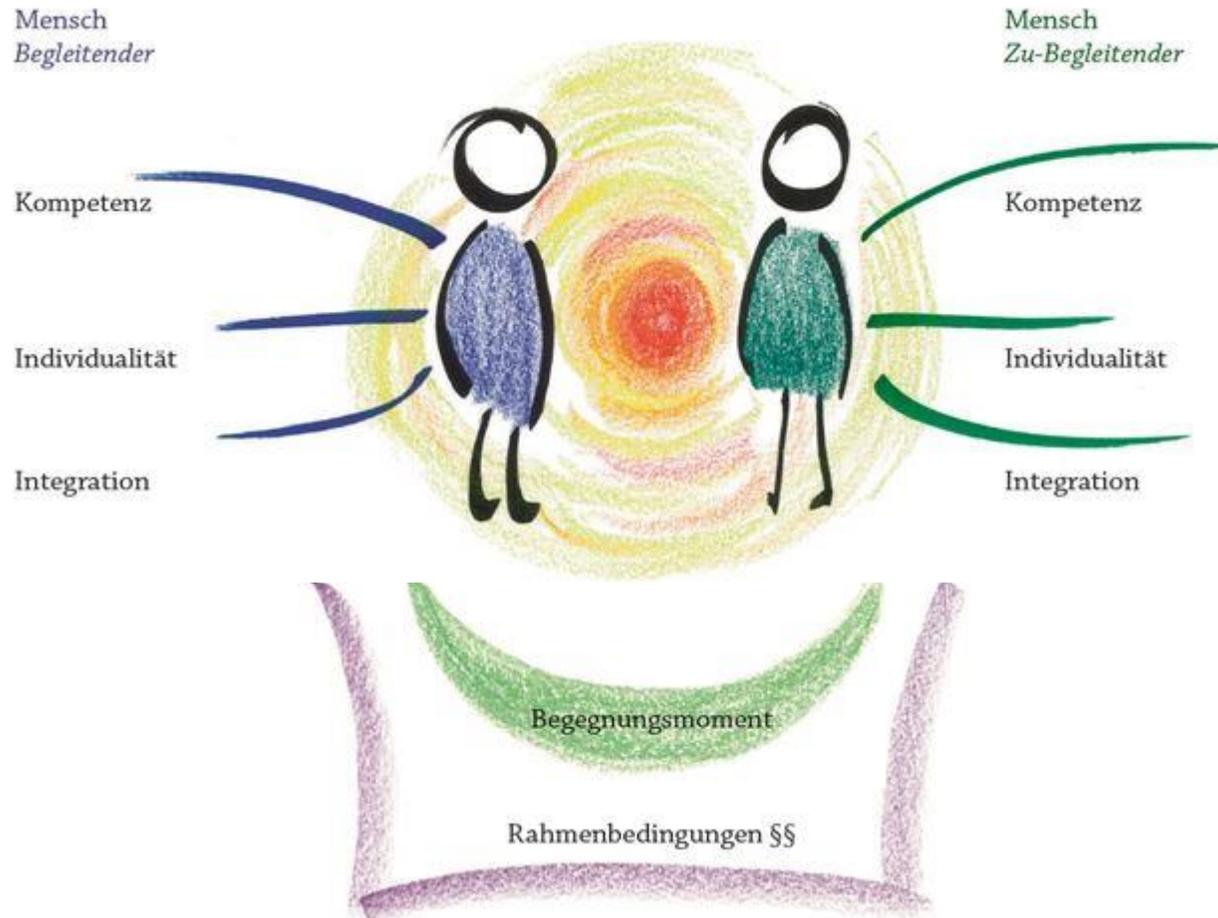
Was haben wir gemacht?



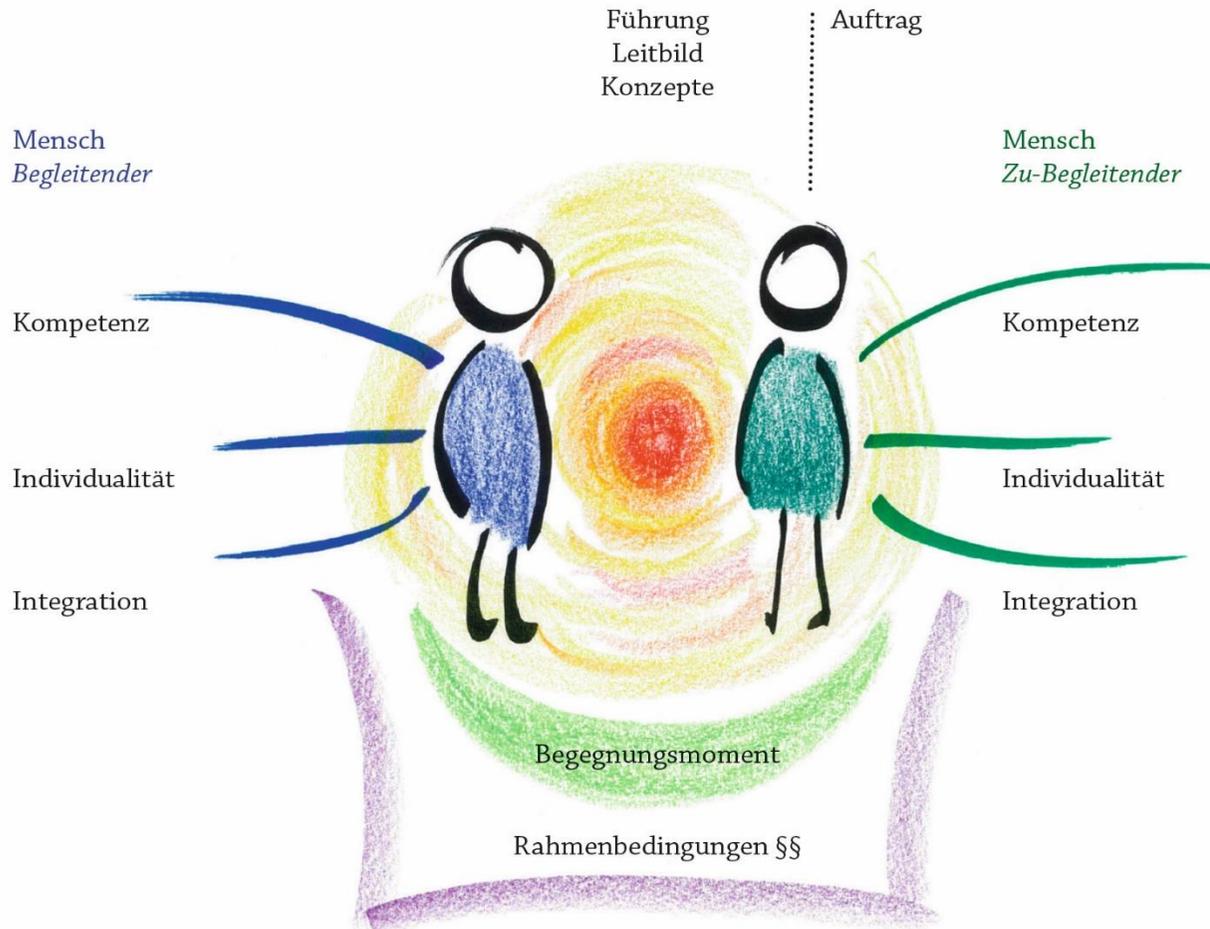
- 1) *Phase 1* : Dezember 2012 bis Januar 2014:
Bestandsaufnahme der bestehenden Beziehungsqualität und ihrer Einflussgrößen; Entwicklung eines Grobkonzepts für die Verbesserung der Beziehungsqualität

- 2) *Phase 2* : Februar 2014 bis November 2015:
Detailliertes Ausarbeiten der Instrumente und des Konzepts zum Optimieren der Beziehungsqualität, Umsetzen und Erproben von vereinbarten Schwerpunkten des Konzepts; darunter auch Anforderungsbeschreibungen an Begleitende, Qualitätsbeauftragte und Leitungen, Evaluieren des Projekterfolgs und Aufbereiten der Ergebnisse

Beziehungsqualität



Beziehungsqualität



Wie wird Beziehungsqualität gemessen?

1) Individuell: das, was beim Zu-Begleitenden ankommt: die Zu-Begleitenden selbst (Fragen, teilnehmend Beobachten) das, was die Begleitenden tun: die Begleitenden selbst (Selbstreflexion, Fragen, teilnehmend Beobachten)

2) Allgemein: Anhand von Strukturen und Prozessen



Caritasverband
für die Diözese
Münster e.V.



THR
VÖHLERGEHE
IST UNSER
ANLIEGEN



Wie Beziehungsqualität in der Altenhilfe messbar wird

8.3 Welche Bereiche, Indikatoren und Kriterien sind beim Messen der Beziehungsqualität zu beachten?

Bereiche

Evaluiert werden können folgende Bereiche:

- der theoretische Hintergrund von Beziehungsgestaltung (Konzept)
- die unterschiedlichen Pflegemodelle und die Rolle der Beziehungsqualität darin
- die Konzepte der sozialen Begleitung
- förderliche und hinderliche Bedingungen für die Beziehungsgestaltung
- die jeweiligen Vorstellungen von der Güte von Beziehungen
- die Formen des Qualifizierens der Beziehungsfähigkeit
- die Beziehungsqualität unter den Zu-Begleitenden
- die Beziehungsqualität im Team,
- die Beziehungsqualität im Umgang mit dem Thema „Führen und Leiten“

Einige Faktoren aus der Literatur, nach denen sich Beziehung beleuchten lässt¹²:

- Historie und Entwicklung
- Aufgaben und Zuständigkeiten
- Wissenssysteme und Erfahrungen
- Zusammenarbeit
- Vertrauen und Kontrolle
- Hierarchie und Führung
- berufliches Selbstverständnis
- Ressourcen und Restriktionen
- Funktion und Rolle
- Entscheidungsfindung und Entscheidungsüberprüfung
- Chancen und Konflikte
- berufliche Sozialisation
- Kommunikation
- Grenzen und Abgrenzung
- Merkmale und Muster

Mögliche Indikatoren

- Umgang mit Raum, Zeit, Sprache, Stimme, Intonation, Körper(kontakt)
- nonverbale Kommunikation
- Umgang mit Scham, Intimsphäre
- Berücksichtigung individueller Vorlieben
- Mitgestaltungsmöglichkeiten
- Transparenz und Schaffung von Mitentscheidungsmöglichkeiten
- Beziehungsförderung zu anderen Bewohnern / Angehörigen
- professionelles Selbstverständnis, Leitmotive

Möglichkeiten des Messens durch teilnehmende Beobachtung

Als geeignete Situationen für die teilnehmende Beobachtung in der stationären Altenhilfe bieten sich u. a. an:

- Übergabe
- Grundpflege
- Medikamentenvergabe
- Arztvisiten
- Essenszubereitung
- Nahrungsaufnahme (im Zimmer, im Aufenthaltsraum ...)
- Zimmerreinigung / Waschewechsel
- Transportsituationen
- Freizeitaktivitäten
- Teamsitzungen

In der ambulanten Altenhilfe eignen sich u. a.:

- das „Medi-Modul“
- Grundpflege
- „Mitbetreuung“ der Angehörigen
- Vertretungssituation
- Unerwartetes

Dankeschön



Beziehungsqualität

